

bdp aktuell²³⁵

Nachrichten für den Mittelstand
23. Jahrgang // Mai 2026



Foto © Dr. Michael Bormann - bdp

Wer plant gewinnt!

Wie bdp seine Mandanten bei der Einführung von ERP-Systemen ganzheitlich begleitet

ERP-Systeme erfolgreich implementieren – S. 2

Management: Frühindikatoren statt Krisenreaktion – S. 5

Grundkurs Geschäftsführung (3): Kulturelle Differenzen – S. 6

Gelebte Familienfreundlichkeit bei bdp – S. 9



ERP-Systeme erfolgreich implementieren

Ein Enterprise-Resource-Planning-System (ERP) schafft Transparenz, Standardisierung und Kontrolle. Bei der komplexen und nicht risikofreien Implementierung unterstützt bdp umfassend und praxisnah.

Die Einführung eines Enterprise-Resource-Planning-Systems (ERP) ist ein zentraler Meilenstein in der Weiterentwicklung eines Unternehmens. Ein leistungsfähiges ERP-System schafft Transparenz, standardisiert Prozesse und stärkt die interne Kontrolle. Gleichzeitig ist die Implementierung komplex, ressourcenintensiv und mit erheblichen Risiken verbunden.

bdp unterstützt seine Mandanten umfassend bei der Planung, Einführung und Optimierung von ERP-Systemen – praxisnah, strukturiert und branchenspezifisch.

Strategische Grundlage: Der richtige Zeitpunkt und die passende Systemwahl

Der Erfolg einer ERP-Implementierung beginnt mit den richtigen strategischen Entscheidungen. Gemeinsam mit unseren Mandanten analysieren wir:

- den **optimalen Zeitpunkt** für die Einführung (z. B. bei Wachstum, Internationalisierung oder Prozesskomplexität),
- die **erforderlichen Module** in Abhängigkeit von Branche,

Geschäftsmodell und Unternehmensgröße,

- sowie die Auswahl eines **geeigneten Systems** (Typ, Version, Skalierbarkeit).

Ziel ist es, eine Lösung zu identifizieren, die nicht nur aktuelle Anforderungen erfüllt, sondern auch zukünftiges Wachstum unterstützt.

Prozessoptimierung als Fundament

Ein ERP-System kann nur so gut sein wie die Prozesse, die es abbildet. Deshalb begleiten wir unsere Mandanten bei der:

- **Analyse und Verschlanung** bestehender Geschäftsprozesse,
- **Identifikation von Ineffizienzen** und Medienbrüchen,
- **Entwicklung standardisierter und systemgestützter Workflows.**

So wird sichergestellt, dass das System nicht bestehende Schwächen digitalisiert, sondern echte Effizienzgewinne realisiert.





Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

ERP-Systeme erfolgreich implementieren: Die Einführung eines Enterprise-Resource-Planning-Systems (ERP) ist ein zentraler Meilenstein in der Weiterentwicklung eines Unternehmens. Ein leistungsfähiges ERP-System schafft Transparenz, standardisiert Prozesse und stärkt die interne Kontrolle. Gleichzeitig ist die Implementierung komplex, ressourcenintensiv und mit erheblichen Risiken verbunden.

bdp unterstützt seine Mandanten umfassend bei der Planung, Einführung und Optimierung von ERP-Systemen – praxisnah, strukturiert und branchenspezifisch.

Frühindikatoren statt Krisenreaktion: Die Anforderungen an die Unternehmenssteuerung haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Mit den gesetzlichen Regelungen zur Krisenfrüherkennung gehört eine vorausschauende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung inzwischen zum Standard ordnungsgemäßer Unternehmensorganisation. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob bestandsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können. Entscheidend ist nicht die Analyse vergangener Ergebnisse, sondern die belastbare Einschätzung der kommenden 24 Monate.

Gelebte Familienfreundlichkeit: Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität eines Arbeitgebers. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt die Frage, wie Ausbildung und familiäre Verantwortung miteinander verbunden werden können, zunehmend an Bedeutung. bdp setzt hierbei auf individuelle Lösungen und verlässliche Rahmenbedingungen.

Ihre

Martina Hagemeyer



Martina Hagemeyer ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberaterin, Geschäftsführerin der bdp Revision und Treuhand GmbH sowie seit 1996 Partnerin bei bdp Berlin.

Dr. Michael Bormann
ist Steuerberater und
seit 1992 bdp-Gründungspartner.



Jennifer Lv
ist CICPA, Partnerin bei bdp China und
Leiterin unseres Teams in Tianjin.



Individuelle Systemgestaltung statt „One-size-fits-all“

Standardlösungen stoßen in der Praxis häufig an Grenzen. bdp entwickelt daher gemeinsam mit dem Mandanten:

- **individuelle Anpassungen** der Systemlogik,
- maßgeschneiderte Konfigurationen entsprechend der **Unternehmensphase und Personalstruktur**,
- sowie Erweiterungen, die spezifische Geschäftsanforderungen abbilden.

Strukturierte Initialisierung und Datenaufbau

Ein kritischer Erfolgsfaktor ist die korrekte Einrichtung des Systems. Wir unterstützen insbesondere bei:

- der Erstellung eines **Initialisierungskonzepts**,
- der Entwicklung mehrerer Lösungsansätze, z. B. für:
 - Lagerbestände,
 - Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen),
- der **Abstimmung zwischen Finanz- und operativen Modulen**.

Zudem richten wir den **Kontenplan** sowie besondere Rechnungslegungsanforderungen ein, etwa:

- Projektabrechnung,
- Fremdwährungsbuchhaltung,
- individuelle Reporting-Strukturen.

Datenqualität und Systemtests: Sicherheit vor Go-live

Vor dem produktiven Einsatz prüfen wir systematisch:

- die **Vollständigkeit und Richtigkeit** der Datenmigration,
- die **Funktionsfähigkeit** des Systems anhand typischer Geschäftsvorfälle,
- die **Übereinstimmung** von Systemverhalten und fachlichen Anforderungen.

Auftretende Abweichungen werden analysiert und zielgerichtet behoben.

ERP-Migrationen sind prüfungsrelevant!

Über das Thema Prüfungsrelevanz von ERP-Migrationen sprechen wir mit Dr. Patrick Bedué, IT-Auditor (IDW) bei bdp

Warum sind ERP-Migrationen prüfungsrelevant?

ERP-Migrationen sind mehr als ein technischer Wechsel, sondern berühren unmittelbar die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung. Vor dem Hintergrund regulatorischer Anforderungen und um später Rückfragen vom Finanzamt oder externen Prüfern vorzubeugen, ist es entscheidend, dass Stamm- und Bewegungsdaten sowie Systemeinstellungen vollständig, nachvollziehbar und korrekt vom alten in das neue ERP-System übernommen werden.

Wie kann das sichergestellt werden?

Dies kann sichergestellt werden durch eine Migrationsprüfung nach den Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Eine Migrationsprüfung kann projektbegleitend nach dem anerkannten Standard IDW PS 850 erfolgen, der die Datenmigrationsphase ausdrücklich regelt und Migrationstests sowie eigene Funktionstests des Prüfers vorsieht.

Ergänzend ermöglicht IDW PS 860 eine direkte IT-Prüfung außerhalb der Abschlussprüfung zur Beurteilung von Angemessenheit und Wirksamkeit anhand vorher definierter Kriterien. Bei bdp ist dieses Leistungsfeld bereits gelebte Praxis: Für mehrere Mandanten führen wir aktuell schon erfolgreich Migrationsprüfungen durch, darunter auch SAP-Projekte.



Dr. Patrick Bedué ist IT-Auditor (IDW) bei bdp Berlin. In enger Zusammenarbeit mit unserem Team aus Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern in Deutschland und China ist er auf Prüfung und Konsolidierung sowie auf Business-IT-Beratung in der Automobil- und Bankenbranche spezialisiert.

Schulung und Begleitung in der kritischen Startphase

Ein häufig unterschätzter Erfolgsfaktor ist der Faktor Mensch. Deshalb legen wir besonderen Wert auf:

- **Schulung** von Key Usern,
- praxisnahe Anleitung im Tagesgeschäft,
- **intensive Begleitung** beim ersten Monatsabschluss im System.

In dieser Phase identifizieren wir:

- Bedienfehler > gezielte Nachschulungen,
- prozessuale Schwächen > Optimierung der Abläufe.

Internationale Umsetzungskompetenz: ERP-Projekte in China

Unsere ERP-Kompetenz beschränkt sich nicht auf den deutschen Markt. Aktuell hat bdp ein umfassendes ERP-Implementierungsprojekt bei einem größeren Mandanten in China erfolgreich begleitet.

Im Fokus stand dabei ein deutsches Tochterunternehmen in China, das seine lokalen Geschäftsprozesse an internationale Reporting- und Compliance-Anforderungen anpassen musste. Die besonderen Herausforderungen solcher Projekte liegen insbesondere in:

- der **Verzahnung** deutscher Reporting-Anforderungen mit chinesischen Rechnungslegungsvorschriften,
- der Abbildung lokaler Geschäftsprozesse (z. B. Lager, Produktion, Vertrieb) im System,
- sprachlichen und kulturellen Schnittstellen,
- sowie der Integration in bestehende Konzernstrukturen und -systeme.

bdp China hat hierbei eine zentrale Rolle übernommen und Leistungen aus einer Hand erbracht:

- **Lokale Projektsteuerung** und Schnittstelle zur deutschen Muttergesellschaft,
- Anpassung des ERP-Systems an **chinesische regulatorische Anforderungen**,
- Sicherstellung eines konsistenten **Group Reportings**,

- sowie Schulung und Begleitung der lokalen Teams.

Auf Basis dieser Erfahrung bieten wir unsere Leistungen gezielt für deutsche Tochtergesellschaften in China an – mit einem integrierten Beratungsansatz, der lokale Expertise und deutsche Qualitätsstandards verbindet.

Integration und Zukunftssicherheit

Moderne ERP-Systeme sind keine Inselösungen. bdp unterstützt Mandanten bei der:

- Integration mit weiteren Systemen, z. B.:
 - intelligente Lagerverwaltung,
 - Produktionssysteme,
 - BI-Tools,
- Entwicklung konkreter **Umsetzungsschritte und Integrationskonzepte**.

Nachhaltigkeit durch Dokumentation

Zur langfristigen Sicherstellung der Systemnutzung erstellen wir:

- individuelle **Anwenderhandbücher**,
- modulbezogene Prozessbeschreibungen,
- klare Richtlinien für die Systembedienung.

Diese dienen als verlässliche Grundlage für Schulung, Einarbeitung und Qualitätssicherung.

Fazit: ERP-Einführung als Chance – mit bdp als Partner

Die Einführung eines ERP-Systems ist weit mehr als ein IT-Projekt – sie ist ein Transformationsprozess für das gesamte Unternehmen. Mit einem strukturierten Vorgehen, fundierter Erfahrung und einem klaren Fokus auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mandanten stellt bdp sicher, dass diese Transformation nachhaltig erfolgreich ist.

bdp steht dabei nicht nur für technische Implementierung, sondern für ganzheitliche Beratung – von der Strategie bis zur operativen Umsetzung – auch im internationalen Kontext, insbesondere für deutsche Unternehmen mit Aktivitäten in China.



Frühindikatoren statt Krisenreaktion

Mit den gesetzlichen Regelungen zur Krisenfrüherkennung gehört eine vorausschauende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung inzwischen zum Standard ordnungsgemäßer Unternehmensorganisation.

Die Anforderungen an die Unternehmenssteuerung haben sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Mit den gesetzlichen Regelungen zur Krisenfrüherkennung gehört eine vorausschauende Betrachtung der wirtschaftlichen Entwicklung inzwischen zum Standard ordnungsgemäßer Unternehmensorganisation. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob bestandsgefährdende Entwicklungen rechtzeitig erkannt werden können. Entscheidend ist nicht die Analyse vergangener Ergebnisse, sondern die belastbare Einschätzung der kommenden 24 Monate.

Planung als Grundlage unternehmerischer Stabilität

Eine wirksame Krisenfrüherkennung basiert auf einer strukturierten und regelmäßig fortgeschriebenen Planung. Einzelne Kennzahlen oder Jahresabschlüsse reichen hierfür nicht aus. Erforderlich ist eine integrierte Betrachtung von Ergebnis, Liquidität und Vermögenslage.

Ausgangspunkt sind aktuelle Ist Zahlen. Darauf aufbauend werden Umsätze, Kosten, Finanzierungen, Investitionen sowie Kreditfälligkeiten und Kapitaldienst über den Prognosezeitraum abgebil-

det. Die zugrunde liegenden Annahmen müssen nachvollziehbar dokumentiert sein, damit Entwicklungen auch rückwirkend erklärbar bleiben.

Erst durch diese Verknüpfung entsteht ein belastbares Bild der zukünftigen Unternehmensentwicklung.

Frühindikatoren statt Krisenreaktion

Bestandsgefährdende Situationen entstehen selten abrupt. Sie entwickeln sich schrittweise, etwa durch anhaltende Verluste, zunehmende Liquiditätsbelastung oder strukturelle Verschiebungen in der Finanzierung. Eine integrierte Planung macht solche Entwicklungen sichtbar, bevor akuter Handlungsdruck entsteht.

Damit wird Krisenfrüherkennung zu einem Steuerungsinstrument. Entscheidungen können auf Grundlage gesicherter Informationen getroffen werden, Gespräche mit Finanzierungspartnern erfolgen strukturiert und Maßnahmen werden planbar statt kurzfristig.

Mehr als Dokumentation

Ein Frühwarnsystem erfüllt nicht nur regulatorische Anforderungen. Es schafft Transparenz innerhalb des Unterneh-

Holger Schewe
ist Geschäftsführer
der bdp Management
Consultants GmbH.



mens und erhöht die Verlässlichkeit nach außen. Banken, Gesellschafter und weitere Stakeholder bewerten nachvollziehbare Planungen regelmäßig als Stabilitätsmerkmal. Unternehmen, die ihre wirtschaftliche Entwicklung aktiv steuern, gewinnen Zeit und Handlungsspielraum.

bdp als verlässlicher Partner

bdp unterstützt beim Aufbau und bei der laufenden Weiterentwicklung von Krisenfrüherkennungssystemen. Zum Einsatz kommen integrierte Planungsrechnungen und übersichtliche Dashboards, die relevante Entwicklungen frühzeitig sichtbar machen. Die Ergebnisse werden gemeinsam ausgewertet und in konkrete Handlungsempfehlungen überführt.

Der Fokus liegt auf praxistauglichen Lösungen, die sowohl den gesetzlichen Anforderungen entsprechen als auch in den betrieblichen Alltag integrierbar sind.

Krisenfrüherkennung ist Bestandteil moderner Unternehmensorganisation. Sie verbindet rechtliche Sicherheit mit betriebswirtschaftlicher Steuerung. Eine strukturierte Planung schafft Transparenz, erhöht die Reaktionsfähigkeit und stärkt die Stabilität des Unternehmens.

bdp begleitet diesen Prozess dauerhaft und verlässlich, wir sind da, wo Sie uns brauchen.



Kulturelle Unterschiede in Führung und Governance

Die Rechte und Pflichten des Geschäftsführers einer GmbH. Ein Leitfaden des bdp China Desk für chinesische Investoren in Deutschland.

Mit der zunehmenden Präsenz chinesischer Unternehmen in Deutschland stellt sich für diese die Frage, welche Rechte und Pflichten die Geschäftsführung einer GmbH in Deutschland hat. Dazu haben wir die wichtigsten Aspekte in einer kleinen Serie von drei Artikeln zusammengefasst.

In Teil 1 (bdp aktuell 233) standen Organstellung, Pflichtenrahmen und Gesellschafterkontrolle im Zentrum. In Teil 2 (bdp aktuell 234) ging es um Haftungsrisiken, Insolvenzantragspflichten und den praktischen Umgang mit den Banken. Teil 3 schließt nun die Artikelreihe mit einem Deutschland–China-Vergleich ab und stellt dabei interkulturelle Aspekte und die Governance-Anforderungen ins Zentrum.

Abstract: Deutschland und China unterscheiden sich deutlich in Organstruktur der Gesellschaften, der Haftung und der Kontrolle der Geschäftsleiter. In Deutschland bestehen hohe Dokumentations- und Compliance-Anforderungen. Interkulturelle Unterschiede betreffen Entscheidungswege und Verantwortung. Datenschutz, ESG und KI erhöhen die Governance-Anforderungen zusätzlich.

8. Vergleich Deutschland – China: Geschäftsführer und Kontrolle

Chinesische Investoren, die in Deutschland eine GmbH grün-

Deutschland	China
Geschäftsführer als Organ mit persönlicher Haftung	Legal Representative + General Manager
Mehrere Geschäftsführer möglich	Ein gesetzlicher Vertreter
Starke Gesellschafterkontrolle	Board / Supervisor zentral

den oder erwerben, stellen häufig fest, dass die Position des Geschäftsleiters einer Gesellschaft in Deutschland sich ganz wesentlich von der einer Gesellschaft in China unterscheidet.

Der sog. Legal Representative einer chinesischen Gesellschaft „verkörperte“ eher die Gesellschaft gegenüber Behörden und trägt ein hohes persönliches Risiko, wohingegen ein Geschäftsführer einer deutschen GmbH primär das Unternehmen operativ leitet und nach außen vertritt.

In Deutschland sind meist mehrere Geschäftsführer bestellt und im Handelsregister eingetragen. In der chinesischen Gewerbeurlaubnis (Business License) ist dagegen immer genau nur ein „Legal Representative“ eingetragen und bestellt worden. Auf diesem „Legal Representative“ ist die Business License (Geschäftslizenz) eingetragen.





Daneben haben chinesische Gesellschaften mit beschränkter Haftung (Co., Ltd.) regelmäßig nur einen eingetragenen Geschäftsführer (General Manager), der bei der örtlichen Marktaufsichtsbehörde (State Administration of Market Regulation Authority) registriert ist. Das heißt, erst der „Legal Representative“ zusammen mit dem Geschäftsführer (General Manager) der chinesischen Gesellschaft entsprechen in der Summe ihrer Funktionen dem Geschäftsführer einer GmbH Deutschland.

Daneben werden in China Entscheidungsbefugnisse, Haftung und Kontrolle zum Teil stärker über Board-Strukturen und Aufsichtsfunktionen organisiert, während in Deutschland die operative Entscheidungsbefugnis beim Geschäftsführer liegt und liegen muss. Flankiert wird dies mit einer persönlicher Haftung, die aber nur unter bestimmten Voraussetzungen eingreift. Es bestehen ferner strenge Sorgfalts- und Dokumentationspflichten und bestimmte Kontrollrechten der Gesellschafter. Oberstes Gesellschaftsorgan einer GmbH ist die Gesellschafterversammlung.

9. Interkulturelle Aspekte der Geschäftsleitung

Im deutsch-chinesischen Kontext entstehen oft Missverständnisse in Bezug auf

- Entscheidungswege,
- die erforderliche Tiefe der Dokumentation sowie
- das Verständnis von Verantwortung und Kontrolle.

Unterschiede zeigen sich dabei häufig nicht auf der ausdrücklichen Ebene, sondern auf der Erwartungsebene der Kommunikationspartner. So wird etwa das stillschweigende „Zur-Kennntnis-Nehmen“ eines Diskussionspunkts in Meetings in Deutschland häufig als Zustimmung verstanden, während es in China eher Zurückhaltung oder Ablehnung signalisieren kann. Ebenso gilt ein Abwarten, das in China als umsichtig oder situationsangemessen wahrgenommen wird, in Deutschland eher als pflichtverletzendes Zögern wahrgenommen – und kann für den Geschäftsführer in kritischen Situationen sogar haftungs-

rechtlich relevant werden.

Eine implizite Grundannahme im deutschen Kontext lautet häufig: „Sorgfalt zeigt sich zuerst in der Form.“

Erwartungen wie, was diese Form ausmacht und wo sie unbedingt nötig ist, werden selten ausdrücklich kommuniziert, sind aber faktisch entscheidend. Für Personen, die neu im deutschen Markt sind, sind solche impliziten Regeln oft schwer zu erkennen und können zum Wettbewerbsnachteil führen.

Was aus chinesischer Sicht als flexible Handhabung gilt, wird in Deutschland zudem nicht selten als unzureichend abgesichert interpretiert. Dies betrifft insbesondere formale Prozesse: In Deutschland wird somit Professionalität häufig über Transparenz, Nachvollziehbarkeit und formale Korrektheit definiert. An welchen Stellen hier 100%ige Korrektheit erforderlich ist und wo mehr Spielräume sind, kann dabei nur eine lokal kundige Person beurteilen und kann im Einzelfall entscheidend für den weiteren Verlauf sein. Bereits scheinbar kleine formale Fehler – etwa ein nicht vollständig oder nicht korrekt ausgefüllter Antrag – können erhebliche rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen.

Da Kunden, Banken, Behörden und Geschäftspartner außerdem in Deutschland oft lokale Ansprechpartner erwarten, die sehr gut Deutsch sprechen und kulturell implizite Erwartungen in Deutschland bedienen können und verstehen, setzen chinesische Unternehmen in Deutschland nicht selten ganz bewusst einen lokalen Geschäftsführer ein, der mit diesen Gepflogenheiten vertraut ist.

10. Datenschutz, KI und ESG

Der Geschäftsführer einer deutschen GmbH trägt u.a. die Verantwortung für:

- die Beachtung der Verpflichtungen der DSGVO,
- erforderliche IT- und Datensicherheitsmaßnahmen
- und auch zunehmend ESG-bezogene Governance-Pflichten.

KI-gestützte Systeme können dabei unterstützen, exkulpieren den Geschäftsführer aber nicht von einer Haftung.



Erfolgreiche Workshop-Durchführung in Shanghai und Taicang

Mit Veranstaltungen in Shanghai und Taicang hat die bdp Gruppe ihre Workshops zum Thema „*New China Tax Credit & Reinvestment Policy – What German SMEs Need to Know for 2026–2028*“ erfolgreich abgeschlossen.

Beide Termine stießen auf großes Interesse und waren geprägt von einem intensiven fachlichen Austausch. Die Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen im chinesischen Steuer- und Investitionsumfeld zu informieren und konkrete Fragestellungen aus der Praxis zu diskutieren.

Unter der Leitung von Dr. Michael Bormann, Gründungspartner und CEO der bdp Gruppe sowie ausgewiesener Experte für das China-Geschäft, wurden insbesondere die sich wandelnden steuerlichen Rahmenbedingungen, neue Reinvestitionsmöglichkeiten sowie Herausforderungen im grenzüberschreitenden Kontext beleuchtet. Seine langjährige Erfahrung in der Beratung international tätiger Unternehmen ermöglichte dabei eine praxisnahe Einordnung der aktuellen Entwicklungen.

Die Veranstaltungen verdeutlichten einmal mehr die hohe Relevanz des Themas sowie den Bedarf an fundierter, anwendungsorientierter Beratung im China-Geschäft.

Die bdp Gruppe bedankt sich bei den German Centres in Shanghai und Taicang für die Unterstützung sowie bei allen Beteiligten für den gelungenen Austausch.

Fazit

Der Geschäftsführer in der Bundesrepublik Deutschland hat eine Doppelstellung. Er ist gesellschaftsrechtliches Organ der Gesellschaft und steht in einer schuldrechtlichen Beziehung zu der Gesellschaft. Aus beiden Verhältnissen ergeben sich Verantwortlichkeiten und können persönliche Haftungssituationen des Geschäftsführers resultieren.

Für chinesische Investoren ist es daher entscheidend:

- klare Anstellungsverträge zu schließen,
- Zustimmungspflichten eindeutig zu definieren,
- Kontroll- und Berichtssysteme einzurichten,
- kulturelle Unterschiede in Führung und Governance aktiv zu berücksichtigen

Bei gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Gründung von Gesellschaften in Deutschland, bei M&A-Transaktionen, zur Ausgestaltung und Überwachung der Geschäftsführung, sowie bei Fragen zur datenschutzkonformen Organisation von Unternehmensprozessen nach der DSGVO – einschließlich der Einbindung KI-gestützter Systeme in Buchhaltung, Controlling und interne Prüfungsprozesse – stehen Unternehmen mit China-Bezug vor besonderen rechtlichen und praktischen Herausforderungen.

Interkulturelle Aspekte der Zusammenarbeit, insbesondere an der Schnittstelle zwischen chinesischen Entscheidungslogiken und deutschen Governance-, Compliance- und Dokumentationsanforderungen, spielen hier eine zentrale Rolle.

Für eine ganzheitliche Betrachtung dieser Themen, inklusive interkultureller Trainingsformate, können sich chinesische Unternehmen in Deutschland gerne an das bdp China Desk wenden.

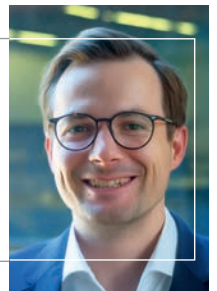
Hong Lang

ist Senior Manager und Co-Head beim bdp China Desk.



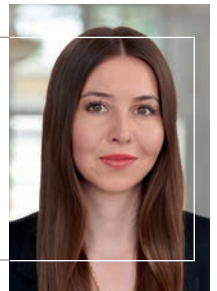
Dr. Patrick Bedué

ist IT-Auditor (IDW) bei bdp Hamburg Hafen.



Sara Zimmermann

ist Senior Manager bei bdp Berlin.



Abschreibungsregeln bei der Vermietung von Tiny Houses

Wird ein Tiny House vermietet, stellt sich in der Praxis die Frage, welche Nutzungsdauer bzw. welcher Abschreibungssatz für solche Mobilheime zugrunde gelegt werden kann. Antwort der Finanzverwaltung: Es kommt darauf an.

Grundsatz: Bei Mobilheimen handelt es sich regelmäßig um Gebäude im bewertungsrechtlichen Sinne (BFH 23.9.88, III R 67/85). Diese Urteilsgrundsätze sind nach Auffassung der Finanzverwaltung auch auf Tiny Houses anzuwenden. Das bedeutet im Klartext: Die Abschreibung für Gebäude richtet sich nach den Abschreibungssätzen des § 7 Abs. 4 Satz 1 Nr. 2 EStG (R 7.1 Abs. 5 EStR). Nach § 7 Abs. 4 Satz 2 EStG kann jedoch auch eine kürzere Nutzungsdauer nachgewiesen werden.

Tiny House entspricht Wohnmobil bzw. Wohnwagen: Ist das Tiny House im Einzelfall mit einem Wohnmobil oder einem Wohnwagen vergleichbar (Tiny House mit Rädern und verkehrsrechtlicher Straßenzulassung) bestehen keine Bedenken, eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von nur acht Jahren anzunehmen (siehe BMF 15.12.00, IV D 2-S 1551-188/00, Punkt 4.2.9).

Rüdiger Kloth

ist Steuerberater und seit 1997 Partner bei bdp Hamburg.





Gelebte Familienfreundlichkeit bei bdp

Bei der Frage, wie Ausbildung und familiäre Verantwortung miteinander verbunden werden können, setzt bdp auf individuelle Lösungen und verlässliche Rahmenbedingungen.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist ein entscheidender Faktor für die Attraktivität eines Arbeitgebers. Gerade in Zeiten des Fachkräftemangels gewinnt die Frage, wie Ausbildung und familiäre Verantwortung miteinander verbunden werden können, zunehmend an Bedeutung. bdp setzt hierbei auf individuelle Lösungen und verlässliche Rahmenbedingungen.

Eine Mitarbeiterin begann im September 2021 ihre Ausbildung zur Steuerfachangestellten bei bdp. Zu diesem Zeitpunkt war sie bereits Mutter eines vierjährigen Kindes. Schon im Bewerbungsgespräch wurde offen über ihre familiäre Situation gesprochen. Flexible Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit zum Homeoffice wurden von Beginn an als realistische Optionen dargestellt.

Während der Ausbildung wurde die Mitarbeiterin erneut Mutter. Trotz Mutterschutzzeiten und familiärer Verpflichtungen konnte sie ihre Ausbildung planmäßig fortsetzen. Aufgrund guter Leistungen und in enger Abstimmung mit der Kanzlei blieb sie in ihrer ursprünglichen Klasse, sodass eine Verlängerung der Ausbildungszeit nicht erforderlich war. Fachliche Inhalte wurden eigenständig nachgearbeitet und durch das Team unterstützt.

Nach der Geburt ihres zweiten Kindes kehrte sie nach vier Monaten in den Betrieb zurück, um den Anschluss in der Ausbildung zu sichern. Parallel übernahm ihr Partner einen

Großteil der familiären Organisation. bdp ermöglichte die notwendige Flexibilität, um Ausbildung, Prüfungsvorbereitung und Familienalltag miteinander zu vereinbaren.

Auch in einer weiteren familiären Phase wurden individuelle Lösungen gefunden. Arbeitszeiten konnten angepasst und zeitweise im Homeoffice erbracht werden. Ein zunächst geplanter Wiedereinstieg in Vollzeit wurde nach gemeinsamer Abstimmung in eine Teilzeitleistung überführt. Als sich die familiäre Situation erneut veränderte, wurde die Elternzeit flexibel verlängert. Der spätere Wiedereinstieg erfolgte einvernehmlich und planbar.

Das Beispiel zeigt, dass bdp auf langfristige Zusammenarbeit setzt. Anstelle starrer Modelle stehen Vertrauen, Kommunikation und individuelle Abstimmung im Vordergrund. Dies schafft Planungssicherheit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und stärkt zugleich die Bindung an das Unternehmen.

Für Bewerberinnen und Bewerber bedeutet dies: Ausbildung und berufliche Entwicklung sind bei bdp auch in unterschiedlichen Lebensphasen möglich. Flexible Arbeitszeitmodelle, Homeoffice-Optionen und eine offene Gesprächskultur tragen dazu bei, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und dauerhaft zu halten.

Vereinbarkeit ist bei bdp kein Zusatzangebot, sondern Teil der gelebten Unternehmenskultur.



Jubiläen bei bdp



10 Jahre Hong Lang: Brücken bauen zwischen China und Deutschland

Seit zehn Jahren ist Hong Lang Teil von bdp und hat in dieser Zeit den Inbound-Bereich des bdp China Desks maßgeblich mit aufgebaut und weiterentwickelt. Heute ist sie Senior Managerin und Co-Head dieses Bereichs und steht für die erfolgreiche internationale Ausrichtung von bdp.

Ihre Laufbahn begann sie als Business Development Managerin mit dem Ziel, die Zusammenarbeit mit chinesischen Investoren in Deutschland auszubauen. Mit großem Engagement und klarem Fokus hat sie diesen Bereich kontinuierlich weiterentwickelt und zu einem festen Bestandteil des Unternehmens gemacht.

Gemeinsam mit dem deutsch-chinesischen Team begleitet sie Unternehmen aus China bei ihren Aktivitäten in Deutschland. Dazu zählen unter anderem Markteintritt, Unternehmensgründungen sowie die laufende steuerliche, rechtliche und prüferische Betreuung. Auch bei komplexen Projekten wie Transaktionen oder Börsengängen bringt sie ihre Erfahrung gezielt ein.

Geprägt wurde ihr Weg dabei stets durch Vertrauen, Teamarbeit und die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen. Gleichzeitig engagiert sie sich stark im Aufbau und in der Pflege von Netzwerken und Kooperationen innerhalb der Branche.

Zehn Jahre bdp stehen bei Hong Lang für Internationalität, Entwicklung und unternehmerisches Denken. Ihr Beitrag hat das China Desk nachhaltig geprägt.

Liebe Hong Lang, wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement und freuen uns auf die weitere gemeinsame Zusammenarbeit!



25 Jahre Christian Schütze: Erfahrung, die das Team trägt

Ein Vierteljahrhundert bei bdp: Christian Schütze feiert sein 25-jähriges Jubiläum. Wir blicken auf eine beeindruckende Entwicklung und einen besonderen Beitrag zum Unternehmen zurück.

Sein Weg in die Steuerwelt begann beim Finanzamt. Dort legte er den Grundstein für das, was ihn heute auszeichnet: ein außergewöhnlich breites und tiefes Fachwissen. Dieses Know-how hat er über die Jahre konsequent ausgebaut und stellt es seither täglich dem gesamten Team zur Verfügung. Intern wird er nicht ohne Grund augenzwinkernd als „Joker für alle Steuerfragen“ bezeichnet. Wenn es kompliziert wird, ist Christian Schütze meist die erste Anlaufstelle.

Seit seinem Eintritt bei bdp im Jahr 2001 entwickelte er sich schnell zu einer prägenden Persönlichkeit. Besonders sichtbar wird das in Potsdam. Hier hat er nicht nur die Eröffnung des Büros veranlasst, sondern auch dessen entscheidend vorangetrieben.

Doch es ist nicht nur das Fachliche, das ihn auszeichnet. Im Arbeitsalltag ist Christian Schütze für viele Kolleginnen und Kollegen ein fester Orientierungspunkt. Seine ruhige und überlegte Art schafft Vertrauen und sorgt gerade in anspruchsvollen Situationen für Klarheit. Das macht ihn zu einer zentralen Stütze des Teams.

25 Jahre bdp stehen bei Christian Schütze für Kontinuität, Verlässlichkeit und enorme Fachstärke. Eigenschaften, die sowohl intern als auch in der Zusammenarbeit mit Mandanten hoch geschätzt werden.

Lieber Christian Schütze, vielen Dank für Ihren langjährigen Einsatz und die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf alles, was noch kommt!



Exklusive Villa mit vier Schlafzimmern

Die „Villa Belfry“ befindet sich in der ruhigen und privaten Wohnanlage Belfry in Estepona East, nur wenige Schritte vom El Campanario Golf & Country Club entfernt. Preis: 1.995.000 Euro

Diese exklusive Villa in einer ruhigen, privaten Wohnanlage in Estepona East überzeugt durch ihre erstklassige Lage nahe dem El Campanario Golf & Country Club sowie die hervorragende Anbindung an Marbella und die Strände der Costa del Sol.

Mit vier großzügigen Schlafzimmern, jeweils mit Bad en suite, eignet sie sich ideal für Familien oder Gäste. Das offene, lichtdurchflutete Raumkonzept im modernen skandinavischen Design schafft ein elegantes Wohngefühl und verbindet Wohn-, Ess- und Küchenbereich harmonisch miteinander. Große Fensterflächen ermöglichen fließende Übergänge zum Außenbereich.

Der private Garten mit Infinity-Pool und Blick auf den Golfplatz bietet ein exklusives Ambiente. Die Master-Suite mit eigener Terrasse sowie das 360°-Solarium mit Panoramablick auf Landschaft und Berge runden das Angebot ab. Hochwertige Ausstattung, Fußbodenheizung und ein energieeffizientes athermisches System sorgen ganzjährig für maximalen Wohnkomfort.

Wir beraten Sie rechtlich und steuerlich „rund um einen Immobilienerwerb“ in Spanien. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse bdp Spain.



Fax an bdp Berlin: 030 - 44 33 61 54

Fax an bdp Hamburg: 040 - 35 36 05

Ja, ich möchte gerne weitere Informationen.

- Ich interessiere mich für die Beratungsleistungen von bdp und möchte einen Termin vereinbaren.
- Bitte senden Sie mir monatlich und unverbindlich *bdp aktuell* zu.
- Ich möchte ein ERP-System implementieren. Bitte kontaktieren Sie mich.
- Ich interessiere mich für eine Beratung in China. Bitte sprechen Sie mich an.

Name _____

Firma _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail _____

Unterschrift _____



Bormann · Demant & Partner

Rechtsanwälte · Steuerberater
Wirtschaftsprüfer

Sozietät



Management Consultants

Restrukturierung · Finanzierung
M&A · Chinaberatung

GmbH

Berlin · Frankfurt/M. · Hamburg · Marbella · Potsdam
Qingdao · Rostock · Schwerin · Shanghai · Sofia · Tianjin · Zürich



www.bdp-team.de

bdp Germany

Berlin

Danziger Straße 64 · 10435 Berlin
bdp.berlin@bdp-team.de · +49 30 – 44 33 61 - 0

Frankfurt/M.

Frankfurter Landstraße 2-4 · 61440 Oberursel
bdp.frankfurt@bdp-team.de · +49 6171 – 586 88 05

Hamburg

Stadthausbrücke 12 · 20355 Hamburg
bdp.hamburg@bdp-team.de · +49 40 – 35 51 58 - 0

Hamburg Hafen

c/o Mindspace · Rödingsmarkt 9 · 20459 Hamburg
hamburg@bdp-team.de · +49 40 – 30 99 36 - 0

Potsdam

Friedrich-Ebert-Straße 36 · 14469 Potsdam
bdp.potsdam@bdp-team.de · +49 331 – 601 2848 - 1

Rostock

Kunkeldanweg 12 · 18055 Rostock
bdp.rostock@bdp-team.de · +49 381 – 6 86 68 64

Schwerin

Demmlerstraße 1 · 19053 Schwerin
bdp.schwerin@bdp-team.de · +49 385 – 5 93 40 - 0

bdp Bulgaria

Sofia

Bratia Miladinovi Str. 16 · Sofia 1000

bdp China

Tianjin

Room K, 20th Floor, Teda Building, 256 Jiefang South Road
Hexi District, 300042 Tianjin, China

Qingdao

Room 27A, Building C, No. 37 Donghai West Road
266071 Qingdao, China

Shanghai

Room 759, Building 3, German Center
No. 88 Keyuan Rd., Pudong, 201203 Shanghai, China

bdp Spain

Marbella

Marbella Hill Village, Casa 6 Sur, 29602 Marbella/Málaga

bdp Switzerland

Zürich

Stockerstraße 41 · 8002 Zürich